



Europäische KMU-Woche startet am Montag

Europäische KMU-Woche startet am Montag
Deutsche Hauptveranstaltung zum Thema Außenwirtschaftsförderung für KMU am 4. November in Berlin
Vom 29. September bis 5. Oktober findet europaweit die 6. Europäische KMU-Woche statt. In 37 Ländern gibt es in dieser Woche und darüber hinaus Veranstaltungen zu zentralen Themen des Mittelstands. Die KMU-Woche bietet Informationen zu Chancen, Möglichkeiten und Unterstützungsangeboten in den verschiedensten Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit - von der Unternehmensgründung über die Finanzierung und die Sicherung von Fachkräften bis hin zu internationalen Geschäftskontakten. Am 4. November 2014 findet unter dem Motto "Chancen nutzen, Grenzen überschreiten, Märkte erschließen" die deutsche Hauptveranstaltung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin zum Thema Internationalisierung für KMU statt.
Iris Gleicke, Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie: "Ausländische Märkte eröffnen neue Geschäftschancen und Wachstumsperspektiven, auch und gerade für kleine und mittlere Unternehmen. Wir wollen anhand von Beispielen aus der unternehmerischen Praxis und konkreten Unterstützungsangeboten zeigen, wie man die Chancen nutzen und Schwierigkeiten überwinden kann."
Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, unterstreicht die Bedeutung der Aktion: "85 Prozent aller neuen Arbeitsplätze in Europa werden von den 20 Millionen kleinen und mittleren Betrieben geschaffen. Sie sind das Rückgrat der Wirtschaft in Europa." In Deutschland koordinieren das BMWi und der Zentralverband des Deutschen Handwerks die KMU-Woche. Bei der Hauptveranstaltung am 4. Oktober können Unternehmerinnen und Unternehmer mit Partnern in der Außenwirtschaftsförderung und weiteren Experten diskutieren, mit welchen Strategien man die Potenziale internationaler Märkte erfolgreich erschließen kann. Auf den Schritt ins Ausland bereiten auch die Handwerkskammern vor. Am 13. November 2014 informiert beispielsweise die Handwerkskammer Hamburg über die Eintreibung von Forderungen im Ausland. Am 27. November 2014 folgt die Handwerkskammer Leipzig und berät über die Zusammenarbeit mit Subunternehmern aus dem europäischen Ausland.
Höhepunkt der Europäischen KMU-Woche ist die KMU-Versammlung in Neapel vom 1. bis 3. Oktober 2014. Unter dem Motto "Wachstum durch Unternehmen: Die vor uns liegenden Möglichkeiten nutzen" lädt die Europäische Kommission nationale und regionale Regierungen, Hochschulen und Medien sowie KMU und ihre Verbände zu verschiedenen Gesprächsrunden ein. Im "Forum Unternehmertum" berichten erfolgreiche Gründerinnen und Gründer über ihren Werdegang. Anlässlich der KMU-Versammlung wird die Europäische Kommission außerdem die Europäischen Unternehmensförderpreise vergeben. In der engeren Auswahl stehen die beiden deutschen Teilnehmer "BRENNEREI - next generation lab" der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und "Wiesbaden engagiert" des Magistrats der Landeshauptstadt Wiesbaden.
Weitere Informationen finden Sie hier. Auf der Internet-Plattform www.ec.europa.eu können zudem noch Veranstaltungen angemeldet werden.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe